Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 24

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ferem ersezt werden. Die Gesangvereine bilden jedenfalls einen nicht unwichtigen Theil der Volkserziehung und verdient anerkannt zu werzben, daß sich in der Pflege derselben die bernische Lehrerschaft mit großer Beharrlichkeit auszeichnet. Unsers Wissens ist kein Land der Erde, wo so regelmäßig und in allen Gegenden vom Volke gesungen wird, wie im Kanton Bern. Daß auch anderwärts Sängersgesellschaften, Liedertaseln zc. blühen, ist bekannt, aber daß beinahe jede Dorfschaft im Lande ihr geregeltes Sängerleben hat, und sich alle diese Sangvereine wieder in größern konzentrischen Sängerkreisen zusammenordnen; das ist einmal ein Vorzug, auf den Bern stolz sein dark. Ehre dem Schöpfer dieser Sängerordnung, unserm wakern

Srn. Beber!

Peftaloggiftiftung ju Dieberg. (Rorr.) Margau. Das liebliche Thalchen von Olsberg hat an ben beiden legten Tagen des Mai die Pestalozzistiftung ihr gewohntes einfaches Jahresfest (nunmehr zum neunten Dal) feiern feben. Die Unftalt trug an diefen Tagen, wie das gang in der Ordnung, ihr Sontagefleid und machte in diesem auf die besuchenden Freunde einen gar freundlichen Eindruf, Seit einem Jahre reorganifirt, b. h. unter einheitliche Leitung gebracht, wandelt fie gleichsam auf ihrer dritten Stagion. Die Erfolge diefes Jahres laffen schließen, daß die Reorganisazion eine glufliche war. Das Sauswesen, unter der Leitung der Eltern Schaffroth, gebeiht; bie erzieherischen Ginwirfungen haben an Rraft und Nachdruf und baber auch an gutem Erfolge gewonnen, ber Stand Der gand. und Gartenwirthschaft zeugt von einsichtiger Thatigfeit. 62 Jucharten Land bei einem Biehftand von beilaufig 20 Stuf wurden durch bas Anstalteversonal ohne Beigiehung von Taglohnern bearbeitet. Schulunterricht, theils vom Sausvater, theils von zwei Gulfelehrern gegeben, erzeigt im Gangen ein befriedigendes Ergebniß, fo daß die Unstalteschule immerhin mit einer gewöhnlichen Bolfeschule beffern Schlages ehrenhaften Schritt zu halten vermag. Die Zahl der Boglinge betrug im verfloffenen Jahre zwischen 46 und 50, gegenwärtig 46 - 11 Madchen und 35 Anaben im Alter von 8 bis auf 17 Jahre. 7 berfelben gehoren bem Ranton Bern, 3 bem Ranton Burich, 5 bem Ranton Lugern, 1 bem Ranton Schmyz, 2 bem Ranton Glarus, 5 dem Ranton Solothurn, 21 dem Ranton Aargau, 2 Bafelland an. Die überwiegend ftarte Benugung ber Unftalt burch aargauische Rinder erflart fich aus dem Umftand, daß die aargauische Regierung fich auch mit einem verhaltnigmäßig ftarfen Beitrage betheiligt. Die Direfzion ift bennoch bemuht, ben ichweizerischen Charafter ber Unftalt festzuhalten. Das Jahresfest und die Brufung erfreuten sich auch biefes Jahr einer regfamen Theilnahme aus der aargauischen und basellandschaftlichen Umgebung und die Direkzion wie die anwesenden Freunde ichieden mit bem freudigen Bewußtsein von Dieberg, daß die Unftalt, wenn fie auch ihr Biel noch nicht erreicht hat, doch eifrig und redlich darnach ringt, bemfelben je langer je naber zu fommen.

Der verantwortliche Redaktor u. Berleger: J. J. Wogt in Diesbach b. Thun.